

8. Lektion

دَرسِ هَشْتَمِ dars-e hashtom

Es ist an der Zeit, unser Zahlenverständnis zu erweitern (من می شمارم man mishomāram [man mischomoram] *ich zähle*)

Wir wiederholen zunächst die Zahlen اعداد adod [adɔ:d] von 1 bis 10 (vor allem der Aussprache wegen).

1, 2, 3: سه ، دو ، یک yek, do, se [yäk, do, sä]

4, 5, 6: شش ، پنج ، چهار cha-hār, panj, shesh [tcho-hār, pa:ndj, schäsch]

7, 8, 9: هفت ، هشت ، نه haft, hasht, noh [ha:ft, ha:scht, noch -nicht so hart wie „noch“]

10 : ده dah [daCh, „Dach“]

Kardinalzahlen

۱	1	۱۲	12	۲۳	23
۲	2	۱۳	13	۲۴	24
۳	3	۱۴	14	۲۵	25
۴	4	۱۵	15	۲۶	26
۵	5	۱۶	16	۲۷	27
۶	6	۱۷	17	۲۸	28
۷	7	۱۸	18	۲۹	29
۸	8	۱۹	19	۳۰	30
۹	9	۲۰	20	۱۰۰	100
۱۰	10	۲۱	21	۱۰۰۰	1,000
۱۱	11	۲۲	22		

Zahlen 11-20 (in Lektion 3.7 stehen die Kardinalzahlen von 0 bis 10)

Die Zahlen von 11 bis 19 werden durch Anhängen von ده dah [„Dach“] (10) an die Ziffer gebildet. Jedoch ändern sich die Namen der ersten Ziffern. Daher müssen wir diese Zahlen auswendig lernen.

11	yāzdah	یازده	16	shānzdah	شانزده
12	davāzdah	دوازده	17	hefdah	هفده
13	sizdah	سیزده	18	hidjdah	هجده
14	tchahārdah	چهارده	19	nuzdah	نوزده
15	pānzdah	پانزده	20	bist	بیست

Die Zahlen von 20 an beginnen mit bisto yek بیست و یک 21 (klingt wie *bist du jek?*).

Außerdem bedeutet یکی yek auch *eins*. Die Verbindung von Einern und Zehnern geschieht mit einem و o = *und*. Dieses o ist ein Rest des Mittelpersischen uδ und ist nicht das arabische و wa = *und*. (Beachte, dass die Konjunktion و w hier wie o (wie in *ohne*) gesprochen wird.)

21	bist-o-yek	بیست و یک	22	bist-o-do	بیست و دو
23	bist-o-se	بیست و سه	24	bist-o-cahar	بیست و چهار usw.
30	si	سی	32	si-o-do	سی و دو
40	cehel	چهل	43	cehel-o-seh	چهل و سه
50	panjāh	پنجاه	54	panjāh-o-cehār	پنجاه و چهار
65	šastopanj	شصت و پنج	76	haftād-o-šeš	هفتاد و شش
87	haštādohaft	هشتاد و هفت	98	navad-o-hašt	نود و هشت
100	sad	صد	200	devist	دو صد U. = Umgangsspr.
300	sisad	سه صد	400	cehārsad	چهار صد (U. cārsad)
500	pānsad	پانصد	600	šešsad	شش صد (U. šišsad)
700	haftsad	هفتصد	800	haštsad	هشت صد (U. hasad)
900	nohsad	نه صد	1000	hezār	هزار

1001 hezāroyek هزار و یک

2018 do hazar o hidjdah دو هزار و هجده

5427 panjhezār-o-cehārsad-o-bist-o-haft پنج هزار و چهارصد و بیست و هفت

400 000 cehārsad hezar چهار صد هزار

500 000 korur (veralterter Ausdruck) هزار پانصد pānsad hezar

1 000 000 milion (U. melyun) میلیون

Beachte:

- Der Ton liegt immer auf der letzten Silbe der letzten Zahl.
- Nach einem Zahlwort steht ein Substantiv immer im Singular (es fehlt also das Pluralsuffix -hā); ihm folgt oft ein „Zählwort“ (ZW), das sich nach der Art der gezählten Gegenstände richtet.
Für *Personen* lautet das ZW **nafar**. Wir kennen (vgl.2.9) bereits das *allgemeine* Zählwort **tā**. Man kann, wenn nötig, **tā** für praktisch alles benutzen.
Wir hatten schon in 2.9 bemerkt, dass Nomen nicht pluralisiert werden, wenn sie nach einer Zahl oder nach einem Zählwort stehen.
- Die Zahlen 10, 100, 1000, milion und miliārd bilden substantiviert einen **Plural**:
Z.B.: dah-hā sāl = *Jahrzehnte*; sad-hā bacce = *Hunderte von Kindern*
hezār-hā kārgar = *Tausende von Arbeitern*
sad-hā hezār parande = *Hunderttausende von Vögeln* (parande)

4. Als Pronomen erhält die Zahl **yek** die Endung **i**, alle anderen das Zählwort **tā**.

Beispiel: یکی آمد, دو تا رفتند *yeki āmad, do tā raftand* *einer kam, zwei gingen*

Das Zählwort (auch: Zähleinheitswort, Kategoriewort, Numeralklassifikator oder Klassifikator) ist ein in einigen Sprachen obligatorischer Zusatz zu **Zahlen**, der bei der Bildung von Mengenangaben als **Zähleinheit**, und auch allgemein zur Bildung des **Plurals** verwendet wird.

Sprachen, in denen Zählwörter obligatorisch sind, also bei jeder Mengenangabe verwendet werden müssen, sind unter anderem die **sinotibetischen Sprachen** (zum Beispiel **Chinesisch**) und die **Kam-Tai-Sprachen** (beispielsweise **Thai**).

Dort bilden Zahl und Zählwort zusammen ein **Zahlwort**. Abhängig von der Bedeutung des gezählten Begriffs (lange Gegenstände, flache Gegenstände, Tiere, Menschen, Buchseiten, Berge usw.) ist ein passendes Zählwort zu wählen. Das **Japanische** hat **viele Zählwörter** aus dem Chinesischen übernommen.

Im **Deutschen** finden sich noch Reste früher üblicher Bildungen: zwei **Laib** Brot oder zwei Glas Milch (statt zwei Gläser Milch). Weitere Beispiele im Deutschen sind **Blatt**, **Bund**, **Euro**, **Gramm**, **Kilo**, **Mann**, **Paar**, **Pfund**, **Sack**, **Schilling** und **Stück**.

<http://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/1556851>

Beispiele

Ich habe drei Brüder. se **tā** barādar dāram. سه تا برادر دارم.

Ich las zwei Bücher. do **tā** ketāb xāndam. دو تا کتاب خواندم.

Ich aß zwei Pistazien (peste). do **dāne** peste xordam. دو دانه پسته خوردم.

(**dāne** ist das Zählwort für kleine Dinge, z.B. für Pistazienkerne.)

Ich sah vier Iraner. chahār **nafar** irāni didam. چهار نفر ایرانی دیدم.

Ich kaufte fünf Teppiche. man panj **adad** farch (rā) xaridam. من پنج عدد فرش را خریدم

Ein Nomen, das von einer Kardinalzahl bestimmt wird, nimmt als direktes Objekt kein **rā**, es sei denn, es steht mit einem Demonstrativpronomen wie **این** in *dieser* oder **آن** *jener* (vgl. 3.8)

adad عدد (Artikel, Ding ...) ist das Zählwort für Handelswaren (käufliche Dinge)

(*ich kaufte einen Teppich* man yek farch (3.8) (rā) xaridam. (من یک فرش را خریدم)

Vergleiche:

Er kaufte zwei Bücher. do jeld ketab xarid. دو جلد کتاب خرید.

(**jeld** = Zählwort für Bücher)

Er kaufte jene beiden Bücher. ān do ketāb-rā xarid. آن دو کتاب را خرید.

Die **Ordnungszahlen** (Ordinalzahlen).

Wenn man an Kardinalzahlen die betonte Endung **-om** م anhängt, erhält man Ordinalzahlen.

Wir kennen sie schon aus den Lektionsüberschriften: **dars-e hashtom** 8. **هشتم**

Lektion usw.

Bei den ersten drei Zahlen (**1, 2, 3**: سه ، دو ، یک yek, do, se [yäk, do, sä]) muss man eine Besonderheit beachten.

Der **erste**: yakom oder yekom : یکم *der erste* (auch اول awwal oder نخست noxost)

Das arabische Wort اول awwal wird gewöhnlich anstelle des persischen Wortes یکم yakom benutzt. Z.B.: اول شب schabe awwal *die erste Nacht*. (*Die Nacht* ist شب schab. Man hat dem zur Ordinalzahl gehörenden Substantiv aber immer ein Verbindungs-e, ezāfe, anzufügen!) Yek und yekom werden öfter benutzt als yak und yakom.

Der 21. des Monats (ماه mäh) bist-o-yekom-e mäh روز بیست و یکم ماه

(Unterscheide: mahe hashtom = der 8. Monat; hashtome mäh = der 8. (Tag) des Monats)

Der **zweite, dritte**: دو do *zwei* und سه se *drei* bilden ihre Ordinalzahlen unregelmäßig als دوم dowwom und سوم sewwom. Daneben gibt es aber noch die Alternativformen دوم doyyom (دویم) *der zweite* und سیم seyyom *der dritte*.

Die Ordinalzahlen können auch durch Anfügen von **-omin** gebildet werden. So wie die Superlative auf -tarin, stehen *omin*-Ordinale **vor** dem Nomen, das sie verändern. Für *der erste* wird **awwalin** benutzt.

Der erste Tag des Monats (ماه mäh): **awwalin** ruz-e mäh اولین روز ماه

Der zweite Teil dieser Predigt (خطابه xetābe):

dowwomin jalese-ye in xetābe دومن جالسیه این خطابه

Das dritte Haus in dieser Gasse („Kutsche“). sewwomin xāne-ye in kuče سومین خانه این کوچه

Sehr einfache arithmetische Operationen

Multiplikation: $2 \times 2 = 4$

دو دوتا میشود چهارتا do do tā mishawad čahār tā *zwei mal zwei ist gleich vier*.

دو دوتا میشود میشawad ist gleich

Division: $12:3 = 4$; $9:3 = 3$

دوازده تقسیم بر سه میشود چهار davāzdah taqsim (*geteilt*) bar se mishawad čahār

نه تقسیم بر سه میشود سه noh taqsim bar se mishawad se

Addition: $6+6 = 12$

شش به اضافه شش مساویست با دوازده shesh be-ezāfe(ye) shesh mosāvist ba davāzdah

شش به اضافه مساویست mosāvist ist gleich; be-ezāfe(ye) plus

Subtraktion: $9-5 = 4$; $3-2 = 1$

نه منهای پنج مساویست با چهار noh menhā(ye) panj mosāvist ba čahār

سه منهای دو مساوی یک se menhā(ye) do mosāwi-ye yek; منها menhā *minus*

منها menhā ist eine Verbindung der arabischen Präposition من men *von* und des Pronominalsuffixes der 3.Pers. Fem. Sing. ها hā.

Wenn Sie Mathematik, ریاضیات rijāzījāt, auf Persisch lernen wollen, besuchen Sie:

https://www.researchgate.net/publication/236955435_Calculus_1_In_Persian_ryadyat_mwmy_1

ما در حال تحصیل در ریاضی هستیم *wir lernen Mathematik*

Das Adverb (Teil II)

In der vorigen Lektion sprachen wir schon von den **Adverbien**, 7.4. An dieser Stelle möchte ich einige weitere Beispiele aus der langen Liste der persischen Adverbien zusammenstellen. Einige stammen aus Abschnitt 100 von „book2“. Zunächst aber einige weitere Erläuterungen. Wir kennen schon lange das Adjektiv خوب xub *gut*. Wenn wir das „i der Unbestimmtheit“ anhängen und ein be an den Anfang stellen, erhalten wir das Adverb بخوبی bexubi *recht wohl, gut*. Dieser Trick funktioniert auch bei anderen abstrakten Ausdrücken, z.B. به سلامتی be-salāmat-i *zum Wohl!* Aus dem Adjektiv mehrbān *freundlich* bilden wir das Adverb به مهربانی be-mehrebān-i *freundlich (kindly)*.

Manche arabische Adverbien werden unverändert gebraucht: نسبتاً nesbatan *relativ*, غالباً qāleban *oft* u.a.

Ich erwähne noch, dass kāmēl kein Tier ist. کامل kāmēl bedeutet *vollständig*, und betore kāmēl ist ein adverbialer Ausdruck, der *auf vollständige Art und Weise* bedeutet. Auch mit az rāhe (از راه) und az ruye (از روی *aus*) kann man adverbiale Ausdrücke bilden, z.B. az rāhe mohabbat از راه محبت *liebenswürdigerweise (mohabbat Liebe)* oder az ruye (از روی *aus*) in az ruye badjensi *aus Gemeinheit (بدجنسی)*.

Aus der großen Anzahl an Orts- und Zeitadverbien entnehme ich die folgenden aus Issa Chehabi „Deutsch-Persischer Sprachführer“, 1965, O. Harrassowitz:

Ortsadverbien: *bālā = oben; pā(y)in, zir = unten; jelō, piš = vorn; aqab, pas = hinten; vasat, miān = Mitte; tarāfe (oder samte) rāst = rechts, tarāfe (oder samte) cap = links; dar vasāte, dar miāne = mitten in, dar guše-o kenār = hier und da; in bālā = hier oben ān pā(y) in = da unten; injā = hier; ānjā = dort.*

Zeitadverbien: *qablan, pištar* = vorher; *sābeqan* = früher, ehemals; *zudtar* = früher; schneller; *ba<dan* = nachher, später; *hālā* = jetzt; *menba<d, az in paš* = von jetzt an; *dar in beyn, dar in asnā* = inzwischen.

Vgl. auch folgende Seiten:

http://polymath.org/persian_adverbs.php oder
http://mylanguages.org/persian_adverbs.php u.a.

Jetzt folgen zwei Beispiele aus book 2: <http://www.goethe-verlag.com/book2/DE/DEFA/DEFA102.HTM> (werden hier vorgelesen!)

1. **schon einmal – noch nie** هرگز – تاکنون tākonun - hargez
Sind Sie schon einmal in Berlin gewesen? āyā tā be hāl dar berlin bude-id?
 آیا قبلا در برلین بوده اید؟
 تاکنون tākonun *schon einmal* Adv.; قبلا qablan [gablan] *schon* Adv.
 تا به حال tā be hāl *bis jetzt*; هرگز hargez *niemals*
Nein, noch nie.
2. **jemand -niemand** کسی – هیچکس kasi [tschasi] - hichkas
Kennen Sie hier jemanden? شما اینجا کسی را می شناسید؟
Nein, ich kenne hier niemanden. نه، من اینجا کسی را نمی شناسم.
 na, man injā kasi rā nemishenāsam.
 An dieser Stelle werden wir uns die Verbformen etwas genauer ansehen.

kennen, wissen شناختن shenākhtan (shenākhte, shenās)

einfach

man shenāsan
to shenāsi
u shenāsad
mā shenāsim
shomā shenāsid
ānhā shenāsand

Imperfekt

man mishenāsam
to mishenāsi
u mishenāsad
mā mishenāsim
shomā mishenāsid
ānhā mishenāsand

shomā mishenāsid ist also die 2.Person Plural des Imperfekt.

Nach <http://www.jahanshiri.ir/fa/en/indicative-present-imperfect> ist es sinnvoll, im „Indikativ Präsens“ drei Formen zu unterscheiden (es werden englische Termini benutzt): Present simple, Present imperfect und Present progressive. Die Bildungsformel für Present imperfect lautet: **mi** + present stem (shenās) + present ending (am, si, ad, im, id, and).

This tense is not technically equivalent to English «present simple» but its usage covers it. For example, **miravam** can mean «I go», «I'm going» and even «I will go» depending on the context.

- [Present simple](#)
- [Present imperfect](#)
- [Present progressive](#)

Formel für present imperfect:

mi + [present stem](#) + [present ending](#)

Präsens

(Imperfekt)

man shenāsam *ich kenne*

man **mishenāsam** *ich kenne*

Grammatische Anmerkung:

Die deutschen Begriffe bei der Konjugation stimmen nicht exakt mit den entsprechenden persischen oder englischen überein. Im geschriebenen Persisch stimmen die „present and simple past tenses“ sowohl zum Ausdruck von üblichen (gewohnheitsmäßigen) und progressiven Handlungen überein. Bei *ich gehe* und *ich bin dabei zu gehen* handelt es sich um zwei verschiedene Aspekte desselben Vorgangs.

Beispiel: **miravam** ist beides: „I go“ und „I'm going“, *ich gehe* und *ich bin dabei zu gehen*; **miraftam** bedeutet *ich pflegte zu gehen* und *ich war dabei zu gehen* (I was going), d.h es sind zwei verschiedene Aspekte einer vergangenen Handlung. Eine im Persischen gegebene Verbzeit muss im Englischen oder Deutschen mit Sicht auf den Kontext übersetzt werden. Im gesprochenen Persisch bedeutet **miram** nur *ich gehe*, und **miraftam** bedeutet nur *ich pflegte zu gehen* (I used to go). Für die *progressiven* Formen hat sich eine mit **dāshtan** zusammengesetzte Form entwickelt. Eine verneinte Form gibt es nicht. Wir werden in der nächsten Lektion noch über dieses Thema sprechen.

Zu den „Zeitformen“ im Persischen vgl. <http://www.jahanshiri.ir/pvc/de/>

Weitere Beispiele zu **Adverbien**: تا حالا مقداری – هنوز هیچ

schon etwas – noch nichts tâ hâlâ meghdâri - hanuz hich

[tə hɔlə megdəri – hanu:z hi:tch]

etwas ist auch **kami**, **meghdâri** oder **čizi**

noch = hanuz هنوز; **nichts** = hich هیچ;

auch **hich chiz** هیچ چیز bedeutet *nichts*

Haben Sie schon etwas gegessen?

شما چیزی خورده اید؟ *shomâ chizi khorde-id?*

[schomə tchi:zi Chorde i:d?] kh steht für Ch oder x

Nein, ich habe noch nichts gegessen.

هنوز هیچ چیز نخورده ام.

na, hanuz hich chiz nakhorde-eam.

[na, hanu:z hi-tchi:z naChordə-a:m]

Die grammatische Zeit ist Indikativ-Vergangenheit (erzählend).

In 2.7 haben wir die „einfache“ Vergangenheit notiert.

Das Verb *essen* lautet خوردن *xordan*(xord, xor);

x:= kh

„*erzählender Aspekt*“

man khordeam

to khordei

u khorde(ast)

mâ khordeim

shomâ khordeid

ânhâ khordeand

Die Konjunktion که ke

1. „Dass“ - Sätze mit der Konjunktion که ke

In 2.6 hatten wir drei Beispiele für deutsche „dass“-Sätze, die wir im Persischen mit **ke** ausdrückten:

Ich weiß, dass du lügst. من می دانم که دروغ می گویی *man midānam ke doruq mi gui.*

Ich sah, dass das Fenster offen war. من دیدم که پنجره باز بود. *man didam ke panjareh bāz bud.*

Imperfekt von dānestan wissen

man midānam

to midāni

u midānad

mâ midānim

shomâ midānid

ânhâ midānand

In der 3. Lektion benutzten wir (S.3) die Partikel ke in dem Ausdruck که کاش *kāsch ke wenn doch!*

Im Persischen steht die Konjunktion که ke für das deutsche *dass*. In dieser Funktion kann sie manchmal auch ausfallen:

Wusstest du, dass er hier ist? آیا می دانستید که او در اینجا است؟ *āyā midānestid (ke) u injāst?*

2. ke = *um zu* (به منظور be manzur)

Ich ging, um zu telefonieren. من رفتم که تلفو بکنم man raftam ke telefon bekonam
 In 5.3 sahen wir aber, dass „um zu“ auch ohne ke ausgedrückt werden kann: به سر کار
 be sar kār *um zu arbeiten*. Auch die Konjunktion **tā** kann final eingesetzt werden:
Ich kam, um ihn zu sehen. آمدم تا او را ببینم āmadam **tā** u-rā bebinam.
 Vergl. auch: آمدم تا تو را ببینم *Ich kam, um dich zu sehen.*

3. ke = *als* (temporal)

Ich wollte (gerade) gehen, als er kam. میخواستم بروم که و آمد mixāstam beravam ke u āmad
 میخواستم mixāstam *ich wollte*; بروم *ich wollte gehen*

4. ke = **Relativpronomen**

Die deutschen Relativpronomina werden alle durch **ke** wiedergegeben. Dabei erhält das Substantiv, auf das sich das Pronomen bezieht, als „hinweisende“ Endung ein **i**. (Achtung: dieses „relative“ **i** ist wie das „unbestimmte“ **i** unbetont.)
 Da das Relativpronomen ke selbst nicht deklinierbar ist, muss eine Fallausage durch ein entsprechendes zurückweisendes (anaphorisches) Pronomen angezeigt werden. Dazu zwei

Beispiele: (شاگرد shāgerd = *Schüler, Student*)

شاگردی که با و کار میکنی shāgerd*i* ke bā u kār mikoni *der Student, mit dem du arbeitest*
 شاگردی که او را امروز میبینی shāgerd*i* ke urā (den) emruz mibini *der Student, den du heute siehst.*

In der Umgangssprache ist das Akkusativpronomen urā nicht unbedingt nötig.

دختری که او را اینجا میبینی doxtar-i ke urā injā mibini *das Mädchen, das du hier siehst*

دختری که او را اینجا میبینی خواهر دوست من است doxtar-i ke urā injā mibini xāhar-e (*Schwester*) dust-man ast. *Das Mädchen, das du hier siehst, ist die Schwester meines Freundes.* hier = injā اینجا

Noch einige Beispiele dieser Art:

آن زنیرا که دیروز آمد دیدم ān zan-i-rā ke diruz (*gestern*) āmad didam *Ich sah die Frau, die gestern kam.*

In diesem Satz kann man den Akkusativanzeiger -rā auslassen: ān zan-i ke diruz ...

مهربانی را که بمن نشان دادید فراموش نمیکنم mehrabānirā ke be man neshān dādid farāmush namikonam. *Ich werde die Freundlichkeit nicht vergessen, die Sie mir gezeigt haben.*
 فراموش کردن mehrabāni *Freundlichkeit*; نشان دادن neshān dādan; *zeigen* = فراموش کردن farāmush kardan *vergessen* (die Form **mikonam** *ich tue/mache* steht in 4.2; na-mikonam *ich tue nicht*)

Wichtige **Bemerkung**:

Nach einigen Konjunktionen, zu denen auch **ke** und **tā** gehören, wenn sie einen Finalsatz (Absichtssatz *um zu, damit*; vgl. vorhin S.9, Punkt 2) einführen, wird der *Konjunktiv Präsens* (Konjunktiv I, vgl. 5.7) benutzt.

Ich gab ihm das, damit er es ins Haus bringe. اینرا بو دادم که بمنزل ببرد

اینرا بو دادم man inrā be u dādam *ich gab ihm das*

که بمنزل ببرد ke be manzel **be-barad** (= **Konjunktiv I** von بردن bordan (bord,bar) *bringen*);

In 6.4 und 7.6 hatten wir das Verb āwardan für *bringen* benutzt.

کتابرا بمن داد تا مرا کمک کند ketāb-rā be man dād tā ma-rā komak konad

Er gab mir das Buch, um mir zu helfen. helfen = کمک کردن komak kardan

In 3.3 hatten wir unter **Merken!** den folgenden Satz notiert:

او آمد که من به او کمک کنم u āmad **ke** man be u komak konam *er kam, damit ich ihm half*

اینرا به و گفتم اینرا باو گفتم تا زودتر برود inrā be u goftam (6.7) tā zudtar beravad. *ich sagte ihm*

das. زودتر zudtar (Komparativ) *früher* von زود zud *früh*; beravad *dass er gehe* steht in 7.2

Ich sagte ihm das, damit er früher geht (gehen sollte).

Im folgenden Satz ist فرستادند ferestādand *sie schickten* neu.

einfache Vergangenheit (Präteritum, 1.8) von ferestādand *schicken*

man ferestādādam *ich schickte*

to ferestādi

u ferestād

mā ferestādim

shomā ferestādid

ānhā ferestādand

اورا به شهر فرستاد تا نان بخرد urā be šahr [schar] ferestādand tā nān bexarad.

Sie schickten ihm (urā) in die Stadt, um Brot (nān) zu kaufen.

Beachten Sie, dass wir hier tā statt ke geschrieben haben. Wir hätten ebensogut ke benutzen können, denn in allen diesen Sätzen sind tā und ke austauschbar.

Falls wir Tee und Kaffee benötigen, können wir jemanden bitten, beides aus der Stadt mitzubringen. *Wenn du in die Stadt gehst, kauf mir etwas Tee und Kaffee* (چای čāi, قهوه qahwe) اگر agar be shahr berawid, chāi u qahwe rā bexarid.

Bedingungssätze (vgl. die folgende Lektion) werden mit der Konjunktion *falls, wenn* اگر agar (manchmal auch چنانچه čenān-če) eingeleitet. (Wir sahen dieses Wort schon in 3.10!) berawid ist 2.Pers.Pl., Konjunktiv I-Präsens, von raftan *gehen*, vgl.7.2, und bexarid ist Imperativ Präs. von xaridan *kaufen*, 4.6.

Der Gebrauch von tā

Tā kann bedeuten: *bis, bis zu, wenn* (mit Bezug auf Zeit) usw.
Wir werden einige dieser Fälle betrachten.

1. *Wenn du in der Stadt ankommst, wirst du erschöpft sein.*

tā be shahr [schar] berasid xaste mishawid.

تا به شهر برسید خسته میشوید

rasidan *ankommen* (Konj.Präs.); خسته xaste *müde*; میشوید mishawid *du wirst sein*
(shomā duste man **mishawid**? *Willst du mein Freund sein?*)

Hier sind die Indikativ-Präsens Formen von شدن shodan *werden*

Indikativ Präsens von shodan(shod,shaw) *werden*

einfach	Imperfekt	Progressiv
man shawam	man mishawam	man dāram mishwam
to shawi	to mishawi	to dāri mishawi
u shawad	u mishawad	u dārad mishawad
mā shawim	mā mishawim	mā dārim mishawim
shomā shawid	shomā mishawid	shomā dārid mishawid
ānhā shawand	ānhā mishawand	ānhā dārand mishawand

Die einfache Gegenwart von **dāshtan haben** (2.8, 3.3) wird in der progressiven Form zusätzlich benötigt.

Hier ist eine Vergangenheitssituation ohne die Verwendung von tā

2. *Zur Zeit, als Ali kam, waren sie gegangen.*

در آن زمان علی آمد، آنها رفته بودند

dar ān zamān (*Zeit*) ali āmad, ānhā rafte budand.

Wir könnten den Ausdruck „zur Zeit“ (by the time) aber auch mit tā ausdrücken:

tā ali resid *zur Zeit, als Ali kam* (residan *kommen, erreichen*, 4.3)

Und wir können nun behaupten, dass wir für heute (برای امروز barāye emruz) unser Ziel (هدف hadaf) erreicht haben (ما به هدفمان رسیدیم mā be hadafemān (4.8) residim *wir haben unser Ziel erreicht*):

برای امروز ما به هدفمان رسیدیم *Für heute haben wir unser Ziel erreicht.*

Ich werde heute Abend (emšab) ins Kino gehen. من امشب به سینما خواهیم رفت man emshab be sinemā xāham raft.

من خواهیم رفت man xāham raft *ich werde gehen* (vgl. 3.2 mit khw als x). In 6.6 haben wir gesehen, dass man mit dem Hilfsverb xāstan das **Futur** bildet.